

Wir brauchen eine Frau!

Autor(en): **Feldmann, Christiane**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Physiotherapie = Fisioterapia**

Band (Jahr): **32 (1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Christiane Feldmann

EDITORIAL

Wir brauchen eine Frau!

Nein, diese Aussage hat nichts mit dem Mann in Fellinis Film *Amarcord* zu tun, der auf einem Baum in den italienischen Sonntag «voglio una donna» brüllt. Vielmehr hat mich dieses Anliegen durch meine Amtszeit als Sektionspräsidentin begleitet.

Zu Beginn haben vor allem die Kollegen im Zentralvorstand oft die Augen verdreht, wenn ich mit diesem Anspruch kam. Hie und da wurde sogar gespöttelt, ich könne doch direkt sagen, wenn mich ein Amt reize. (Mangels anderer Sektionspräsidentinnen war ich jeweils die Frau.) In der Sektion haben wir neben anderen Kriterien immer auch die Verteilung nach Geschlechtern berücksichtigt, wenn irgendein Amt besetzt werden musste. Dass sich die Zeiten auch in dieser Hinsicht ändern, wurde mir an einer Generalversammlung bewusst. Als ich auf meinen Aufruf für das Delegiertenamt wieder einmal sagte: «Wir brauchen noch eine Frau», wurde ich von einer jungen Kollegin dezidiert darauf hingewiesen, Frausein sei keine Qualifikation.

Für mich ist es jedoch eine Frage der Repräsentativität und der Identifikation, dass sich Frauen an der Gestaltung der Berufspolitik beteiligen. Erst wenn führende Funktionen gleichmässig auf Frauen und Männer verteilt sind, ist diese Frage für mich nicht mehr von Bedeutung. Es soll jedoch nicht soweit gehen, dass im SPV der verzweifelte Ausruf «Wir brauchen wieder einmal einen Mann» folgt. So wünsche ich allen Kolleginnen und Kollegen Einsatzfreudigkeit in irgendeinem Amt im SPV.

Christiane Feldmann
Sektionspräsidentin Bern 1988–1995

EDITORIAL

Nous avons besoin d'une femme!

Non, cette exclamation n'a rien à voir avec le film de Fellini *Amarcord* où l'homme hurle d'un arbre, un dimanche italien, «voglio una donna». C'est plutôt quelque chose qui m'a tenu à cœur durant tout mon mandat comme présidente de section.

Au début, les collègues du Comité central, notamment, ont souvent roulé des yeux quand je faisais part de cette préoccupation. On se moqua même de moi par-ci, par-là, je pouvais franchement dire si j'avais envie de la fonction (faute d'autres présidentes de sections, j'étais la seule femme du moment). Outre d'autres critères, nous avons toujours également pris en considération dans la section la répartition selon les sexes quand une fonction devait être assumée. C'est au cours d'une assemblée générale que je me suis rendu compte que les temps changeaient aussi à cet égard. Lorsque je renouvelai mon appel «nous avons encore besoin d'une femme» pour la fonction de délégué, une jeune collègue me fit remarquer sur un ton déterminé que «être femme» n'était pas une qualification.

En ce qui me concerne, il s'agit tout de même d'une question de représentativité et d'identification dans le fait que les femmes participent à l'élaboration de la politique professionnelle. Dès que ces fonctions de direction seront réparties régulièrement entre femmes et hommes, cette question sera réglée pour moi. L'idée n'est toutefois pas d'en venir à ce que la FSP lance l'appel désespéré «nous avons de nouveau besoin d'un homme». Je souhaite donc à toutes et à tous les collègues de s'engager avec motivation dans n'importe quelle fonction au sein de la FSP.

Christiane Feldmann
Présidente de section Berne 1988–1995

EDITORIALE

Abbiamo bisogno di una donna!

Questa frase non ha niente a che vedere con «Amarcord» di Fellini, dove una domenica pomeriggio un uomo grida da un albero «voglio una donna»! Si tratta invece del principio che mi ha sempre guidato nella mia funzione di presidente di sezione.

All'inizio soprattutto i colleghi del comitato centrale stravolgevano gli occhi, quando uscivo con questa frase. Ogni tanto mi prendevano in giro, invitandomi a dire apertamente se miravo a qualche carica (in mancanza di altre presidenti di sezione, io ero la donna). Nella sezione, oltre ad altri criteri, abbiamo sempre tenuto conto anche della ripartizione tra sessi nella distribuzione delle cariche. Che i tempi cambiano anche da questo punto di vista me ne sono accorta in occasione di un'assemblea generale. Quando per la funzione di delegato ho insistito ancora una volta «abbiamo bisogno di un'altra donna», una giovane collega ha ribattuto in modo deciso: essere donna non è una qualifica.

Secondo me, il fatto che le donne partecipino all'elaborazione della politica professionale è una questione di rappresentatività e di identificazione. Perderà per me di significato solo quando le funzioni dirigenziali saranno distribuite in modo omogeneo tra uomini e donne. Non vogliamo comunque arrivare al punto che nella FSF si debba lanciare l'appello disperato «abbiamo bisogno di un uomo». In questo senso auguro a tutte le colleghe e a tutti i colleghi molta soddisfazione nelle loro cariche in seno alla FSF.

Christiane Feldmann
Presidente di sezione Berna 1988–1995